

Die Arbeitslage im November 1953

Wie erwartet werden mußte, nahm jahreszeitlich bedingt die Zahl der Arbeitslosen im Monat November von 58 474 auf 69 380, also um 10 906 (+ 18,6 vH) zu. Immerhin hatte die der auslaufenden Bausaison günstige milde Witterung es vermocht, diesen Anstieg der winterlichen Arbeitslosigkeit beträchtlich aufzuschieben. Im Vorjahr war im November eine Zunahme um 20 580 Personen zu verzeichnen. In diesem Jahr liegt der Stand der Arbeitslosigkeit am 30. November um 8158 Personen unter dem Stand des Vorjahres.

Nach dem Monatsbericht des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg hatten im November die Bauberufe eine Zunahme der Arbeitslosigkeit in Höhe von 4721 Personen zu registrieren, so daß die Zahl der Arbeitslosen in dieser Berufsgruppe auf 10 377 Personen an-

stieg. Bei den Hilfsberufen der Stoffherzeugung und der Stoffverarbeitung betrug die Zunahme 1802 (von 13 106 auf 14 908).

Der Bestand an offenen Stellen ging gegenüber Ende Oktober um 4303 zurück, wobei besonders die Bauberufe, die hauswirtschaftlichen Berufe, die Hilfsberufe, die Textilhersteller und Textilverarbeiter und die landwirtschaftlichen Berufe betroffen wurden. In den kaufmännischen und Verwaltungs- und Büroberufen nahm hingegen die Zahl der offenen Stellen zu. Unter Mitwirkung der Arbeitsämter konnten im Monat November nur noch 36 481 Arbeitsplätze besetzt werden, das sind um 8625 Personen weniger als im Monat Oktober. Aufnahmefähig erwies sich insbesondere das für das Weihnachtsgeschäft produzierende Gewerbe.

Die Arbeitslage in Baden-Württemberg im Monat November 1953

Regierungsbezirk / Land	Arbeitslose am Ende des Monats			Offene Stellen am Ende des Monats			Besetzte Arbeitsplätze während des Monats		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Nordwürttemberg	12 400	8 605	21 005	3 000	3 713	6 713	9 324	6 653	15 977
Nordbaden	16 032	9 929	25 961	1 055	1 173	2 228	6 920	4 120	11 040
Südbaden	7 613	4 355	11 968	1 260	1 234	2 494	3 175	2 179	5 354
Südwestwürttemberg-Hobenz.	7 258	3 188	10 446	700	1 017	1 717	2 445	1 665	4 110
Baden-Württemberg	43 303	26 077	69 380	6 015	7 137	13 152	21 864	14 617	36 481

- x -

Der Preisindex für die Lebenshaltung im Dezember 1953

Nachdem der Preisindex für die Lebenshaltung - mittlere Verbrauchergruppe - in den Monaten Oktober und November leicht angestiegen war, ergab sich für den Monat Dezember 1953 ein geringfügiger Rückgang um 0,1 vH.

Dieser Rückgang wurde in erster Linie durch die überwiegend rückläufigen Preisbewegungen einiger Nahrungsmittel hervorgerufen. Die größte Verbilligung mit etwa -16 vH war bei Seefisch zu verzeichnen. Aber auch die Preisnachlässe für Eier fielen ins Gewicht. Schließlich wurden auch für Kunsthonig, Schokolade und Kakao niedrigere Preise gemeldet. Diesen Verbilligungen standen nur geringfügige Preiserhöhungen gegenüber. Unter den tierischen und gemischten Fetten zogen die Preise für Schweineschmalz weiterhin an und auch die Preise für Butter lagen etwas höher als im Vormonat. Uneinheitlich war die Entwicklung der Preise für Fleisch und Fleischwaren, doch konnten sich Verteuerungen durchsetzen. Abschließend ist noch zu erwähnen, daß die jahreszeitlich bedingten Preisanstiege für Frischgemüse, Frischobst und Kartoffeln durch beachtliche Preisnachlässe für Südfrüchte nahezu ausgeglichen wurden. Insgesamt ging der Gruppenindex „Ernährung“ um 0,4 vH zurück.

Bei den Indizes der übrigen Ausgabengruppen waren keine nennenswerten Veränderungen zu verzeichnen. In den Gruppen „Hausrat“ und „Bekleidung“ hielten sich bei uneinheitlicher Entwicklung die Preisbewegungen der einzelnen Waren im engen Rahmen. Während der Gruppenindex „Bekleidung“ unverändert blieb, ging der Gruppenindex für Hausrat um 0,1 vH zurück. Hier gaben besonders die Preise für Porzellan-, Steingut- und Glaswaren sowie für Metallwaren etwas nach. Geringfügig

verteuert haben sich hingegen Gummiwaren sowie Betten, Decken, Gardinen und Teppiche.

Gegenüber November 1953 ging der Preisindex für die Lebenshaltung auch für die untere Verbrauchergruppe um 0,1 vH zurück; bei der gehobenen Verbrauchergruppe hingegen betrug der Rückgang 0,2 vH, wobei im wesentlichen die größeren Preisabschläge für Südfrüchte ins Gewicht fielen. Außerdem wirkten sich die Verbilligungen in der Ausgabengruppe „Bekleidung“ stärker aus, so daß der Gruppenindex „Bekleidung“ für die gehobene Verbrauchergruppe um 0,1 vH zurückging.

Preisindex für die Lebenshaltung Dezember 1953

Gruppe	Originalbasis 1950 = 100		Umbasiert 1938 = 100		Veränd. Dez. 53 ge- gen Nov. 53 in vH
	Nov. 1953	Dez. 1953	Nov. 1953	Dez. 1953	
Mittlere Verbrauchergruppe					
Ernährung	111,3	110,9	183,2	182,7	- 0,4
Getränke und Tabakwaren ..	84,5	84,4	225,8	225,7	- 0,1
Wohnung	107,1	107,1	112,9	112,9	-
Heizung und Beleuchtung ..	125,8	125,8	171,6	171,6	-
Hausrat	104,3	104,2	182,9	182,7	- 0,1
Bekleidung	98,4	98,4	172,9	172,9	-
Reinigung und Körperpflege .	104,0	103,9	168,7	168,6	- 0,1
Bildung und Unterhaltung ..	109,3	109,3	141,7	141,8	-
Verkehr	117,3	117,3	159,0	159,0	-
Lebenshaltung insgesamt ...	107,4	107,3	167,8	167,6	- 0,1
Gehobene Verbrauchergruppe					
Lebenshaltung insgesamt ...	106,7	106,5	169,0	168,7	- 0,2
Untere Verbrauchergruppe					
Lebenshaltung insgesamt ...	108,5	108,4	164,2	164,0	- 0,1

We